

BESCHLUSSVORLAGE V0333/14 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Heilig-Geist-Spital
	Kostenstelle (UA)	HGS
	Amtsleiter/in	Frau Daniela Blaschke
	Telefon	3 05-4 62 11
	Telefax	3 05-4 62 91
	E-Mail	heiliggeistspital@ingolstadt.de
Datum	24.09.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	16.10.2014	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Qualitätsprüfungen 2014 in den Einrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

Die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen 2014 werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Qualität aller stationärer Pflegeeinrichtungen wird regelmäßig überwacht durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände und durch die Fachstellen Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA – früher Heimaufsicht). Beide Instanzen prüfen jeweils mindestens 1mal jährlich und immer unangemeldet, die Prüfergebnisse werden veröffentlicht.

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen stellt die Prüfergebnisse im Transparenzbericht in Form von Pflegenoten dar. Aus den Bewertungen der Kategorien „Pflege und medizinische Versorgung“, „Umgang mit demenzkranken Bewohnern“, „Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung“ und „Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene“ wird eine Gesamtnote errechnet. Ergänzt wird dieses Gesamtergebnis um den bayerischen Durchschnittswert und die Befragung der Bewohner.

Die Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht schildert in ihrem Pflege-Prüfbericht die positiven Aspekte, Qualitätsempfehlungen und Mängel, die sie am Begehungstag vorgefunden hat. Relevante Kernqualitätsbereiche sind z.B. der Erhalt und die Förderung der eigenständigen Lebensführung, die Gesundheitsvorsorge, der Helfende Umgang und die personelle Besetzung.

Die Pflegeeinrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital wurden 2014 sowohl vom Medizinischen der Krankenkassen als auch der FQA mit jeweils sehr gutem Ergebnis überprüft.

Altenheim Heilig-Geist-Spital an der Fechtgasse

a) Pflege-Prüfbericht der Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht der Stadt Ingolstadt

Am Tag der Prüfung (20.05.2014) lagen keinerlei Mängel vor, auch Qualitätsempfehlungen wurden nicht ausgesprochen. Der Bericht weist zahlreiche positive Aspekte in allen Kernqualitätsbereichen aus:

Erhalt und Förderung der eigenständigen Lebensführung:

Die Ernährung wird fachgerecht und individuell an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner ausgerichtet, eine beobachtete Ganzkörperwäsche erfolgte beispielhaft in allen Qualitätsbereichen, die Pflege findet aktivierend und einfühlsam statt, der Umgang mit dem Bewohner ist freundlich und respektvoll.

Die Mobilität der Bewohner wird gefördert, notwendige Hilfsmittel stehen zur Verfügung, Risiken werden eingeschätzt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Der Gesamteindruck der Einrichtung im Hinblick auf die soziale Betreuung und die Anwendung freiheitsentziehender Maßnahmen ist sehr positiv, es gibt ein umfangreiches Betreuungsangebot, das Heilig-Geist-Spital arbeitet eng mit zahlreichen Ehrenamtlichen zusammen und bindet auch Schulen und Kindergärten aus der Umgebung in ihr Betreuungsprogramm mit ein.

Gesundheitsvorsorge:

Sturzgefahr und Dekubitusgefahr wird fachgerecht eingeschätzt und notwendige Maßnahmen ergriffen.

Behandlungspflegerische Maßnahmen werden hygienisch korrekt und entsprechend der ärztlichen Anordnungen durchgeführt.

Helfender Umgang:

Die Einrichtung bemüht sich nachvollziehbar um die Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen.

Das Schmerzmanagement liefert aktuelle, systematische und zielgruppenspezifische Schmerzeinschätzungen als Basis für die ärztliche Behandlung, eine hygienische und fachgerechte Wundversorgung ist gewährleistet.

Personelle Besetzung:

Das Heilig-Geist-Spital beschäftigt Pflegepersonal in ausreichendem Umfang, die Fachkraftbesetzung ist korrekt. Die verantwortlichen Pflegefachkräfte vermitteln ein starkes Engagement und hohe fachliche Kompetenz. Dies führte letztendlich zu einem qualitativ positiven Ergebnis bezogen auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner.

b) Transparenzbericht der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände

Die Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen fand am 16.07.2014 statt. Insgesamt wurde der Pflegezustand von 9 Bewohnerinnen und Bewohnern geprüft, 6 Bewohner wurden befragt.

Das Heilig-Geist-Spital erzielte bei der Pflege und medizinischen Versorgung die Note 1,3. Der Umgang mit demenzkranken Bewohnern, die soziale Betreuung und Alltagsgestaltung, Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene wurden jeweils mit 1,0 bewertet. Das ergibt ein Gesamtergebnis von 1,2. Die befragten Bewohner äußerten sich alle sehr zufrieden, auch hier lautet die Note 1,0.

Insgesamt ist es dem Heilig-Geist-Spital auch 2014 wieder gelungen, sein hohes Qualitätsniveau zu halten und den Bewohnerinnen und Bewohnern eine respektvolle, fachlich ausgereifte und individuelle Versorgung anzubieten.

Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus, Krumenauerstr. 27

Die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus wurde am 22.09.2013 bezogen.

Eine neue Einrichtung mit Leben zu erfüllen ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie für die Bewohnerinnen und Bewohner eine große Herausforderung. Es galt nicht nur, mit den neuen Räumlichkeiten und Betriebstechnik vertraut zu werden. Auch beinahe alle Teams, Zuständigkeiten, Arbeitsprozesse und –abläufe wurden neu definiert und festgelegt, und das bei von Beginn an voller Auslastung. Die Qualitätsentwicklung erfordert von allen Beteiligten ein hohes Maß an Engagement, Leistungsbereitschaft und Fachlichkeit und benötigt ausreichend Zeit.

Die Qualitätsprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen und der Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht der Stadt Ingolstadt ermöglichen ein erstes Resumee und zeigen, dass der Entwicklungsprozess erfolgreich verläuft, die eingeleiteten Maßnahmen wirksam und geeignet sind und die Einrichtung in der kurzen Zeit bereits einen guten Standard und hohe Bewohnerzufriedenheit erreichen konnte.

a) Pflege-Prüfbericht der Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht der Stadt Ingolstadt

Die Begehung fand am 27.02.2014, rund 5 Monate nach Bezug statt.

Auch im Anna-Ponschab-Haus wurden keine Mängel vorgefunden und es gab keinen Anlass, Qualitätsempfehlungen auszusprechen.

Positiv hervorgehoben wurde die Wohnqualität in der neuen Einrichtung, deren Architektur den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Tageslicht, zahlreiche Gemeinschaftsräume, Begegnungsmöglichkeiten und Freiflächen bietet. Moderne Gebäudetechnik und Ausstattung bis hin zu Niederflurbetten bietet den Bewohnern Komfort und Schutz.

Bei den Mahlzeiten ermöglicht das Schöpfsystem das individuelle Eingehen auf die Bewohnerwünsche. Begrüßt wird das zum Zeitpunkt der Begehung geplante und zwischenzeitlich umgesetzte Zubereiten von Abendmahlzeiten gemeinsam mit den Bewohnern.

Das Qualitätsmanagement bietet die Grundlage für einen ständigen Verbesserungsprozess, regelmäßige Fortbildungen sind dokumentiert.

Der Gesamteindruck in Hinblick auf Hygiene und Sauberkeit ist gut.

b) Transparenzbericht der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen prüfte das Anna-Ponschab-Haus am 15.05.2014, insgesamt 9 Bewohnerinnen und Bewohner wurden in die Prüfung einbezogen, 6 Bewohnerinnen und Bewohner befragt.

Der Bereich Pflege und medizinische Versorgung wurde mit 1,9 benotet, der Umgang mit demenzkranken Bewohnern, soziale Betreuung und Alltagsgestaltung, Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene jeweils mit 1,0. Die Gesamtnote beträgt 1,4.

Die befragten Bewohner zeigten sich durchweg zufrieden, auch hier lautet die Note 1,0.

Entsprechend den Pflegenoten konzentrieren wir unsere Bemühungen derzeit auf den Bereich der Pflege und medizinischen Versorgung, insbesondere die Dokumentation. Verbesserungen erwarten wir von der Dokumentation per EDV, die derzeit eingeführt wird. Ziel ist eine transparente, schlanke und effiziente Dokumentation, die allen Beteiligten die notwendigen Informationen umfassend, direkt und unabhängig vom Standort bietet. Die Pflegekräfte werden entlastet von aufwändigen, immer wiederkehrenden Schreibarbeiten und haben damit letztlich mehr Zeit für die Bewohner.

Insgesamt gesehen hat sich die Pflegeeinrichtung der Stiftung im Anna-Ponschab-Haus sehr gut entwickelt und etabliert. Die anfänglichen Unsicherheiten sind mittlerweile einer zunehmenden Routine gewichen, die intensiven Qualitätszirkel, Fortbildungen und Supervisionen tragen Früchte. Der Qualitätsstandard gleicht sich zunehmend dem Heilig-Geist-Spital an.

